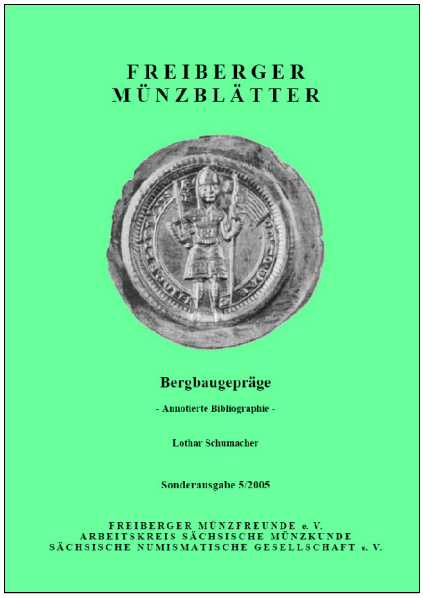

A5-Klebebindung in SW für jeweils 16,50 € zzgl. Versand

Rezensionen

L. Schumacher: Bergbaugepräge I (404 S., 600 Quellen, 107 Abb., 87 Tab.)

Lienhard Buck, NNB 9/2005, S. 397 und GN 224, S. 221: Lothar Schumacher legt mit dieser Bibliographie seine erste numismatische Publikation vor, eine eindrucksvolle Fleißarbeit, die nicht nur in den Bibliotheken der Spezialsammler ihren Platz finden wird.

Ursula Kampmann, MR 2/2006, S. 99-100: Die Arbeit von imponierendem Umfang mit mehr als 400 Seiten teilt sich in zwei Abschnitte. In einem ersten führt der Autor ins Thema ein, gibt allgemeine Informationen. Mit Skepsis muß man allerdings die Tabelle 2.9 „Rechnungssystem zum Reichstaler" betrachten. Eine Umrechnungstabelle zwischen Taler und anderen Währungen braucht es sowieso nicht in einem Buch über Bergbaugepräge. Der zweite, wesentlich umfangreichere Teil des Buches widmet sich der Literaturvorstellung. Alles in allem bekommt hier der Leser viel Information für extrem wenig Geld geboten.

L. Schumacher: Bergbaugepräge II (410 S., 350 Quellen, 294 Abb., 55 Tab.)

K. Rüdiger, M&S 12/2008, S. 45: Der Verfasser hatte schon im Jahr 2005 eine beeindruckende Bibliografie von 404 Seiten zu diesem Thema vorgelegt und so kann man die nunmehr vorliegende Fortsetzung – zumal in diesem Umfang – durchaus als Überraschung bezeichnen. Für den ernsthaften Sammler von Bergbau- und Ausbeuteprägungen sind die beiden Bände der Bibliografie fraglos ein unverzichtbares Arbeitsmittel bei der Aufbereitung seiner Schätze.

Ursula Kampmann, MR 7+8/2009, S. 138 f.: Zunächst eines, es handelt sich bei der Bibliographie um eine höchst verdienstvolle Arbeit, die es dem Benutzer leicht macht, sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Der Leser muss nicht, wie bei einer gewöhnlichen Bibliographie, selbst in die Bibliothek gehen, um sich die Bücher anzusehen. Statt dessen liefert ihm der Autor mittels Reproduktion, Zitat oder Kurzfassung einen kleinen Einblick, was das Buch zum Thema leisten kann. Was für den Sammler die Leidenschaft ausmacht, erschwert die Benutzung des Buches. Es eignet sich besser dazu, zu blättern und zu staunen, als zum Nachschlagewerk.

L. Schumacher: Bergbaugepräge III (360 S., 290 Quellen, 312 Abb., 54 Tab.)

K. Eibisch, M&S 4/2013, S. 47: Mit dieser außerordentlich verdienstvollen Bibliographie wird in vorbildlicher Weise für den engagierten Numismatiker ein Arbeitsmittel in die Hände gegeben, das gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Mit einem enormen Recherche-aufwand sind auch entlegene Publikationen zum Thema zusammengetragen worden, die dadurch nunmehr einem vergrößerten Nutzerkreis kenntlich gemacht werden. Ein kleines Manko ist, dass die Münz- und Medaillenabbildungen häufig nicht in Originalgröße erfolgen, ohne dass ein Hinweis darauf erfolgt.

A5-Klebebindung in Farbe, 101 Seiten, für 12,50 € zzgl. Versand

Die numismatische Geschichte der Bergakademie Freiberg (seit 1993 Technische Universität) ist reich an Geprägen. Jeder Sammler denkt dabei sofort an die seltenen Prämientaler sowie an die Erinnerungsmedaillen zu den Gründungsjubiläen. Neben einigen Medaillen auf Gedenkveranstaltungen von Instituten oder Ehrungen von bedeutenden Hochschullehrern hat sich nach 1945 eine Ausgabenserie entwickelt, die heute von vielen Hochschul-, Bergbau- und Heimatsammlern gern gesammelt wird.

Der Katalog behandelt die Geschichte der Berg- und Hüttenmännischen Tage an der Bergakademie Freiberg im Spiegel dieser Teilnehmerplaketten. Die Broschüre wird mit einem umfangreichen Abbildungsteil ausgewählter historischer Bilddokumente beschlossen, die eindrucksvoll die Bedeutung des Berg- und Hüttenmännischen Tages als jährliche wissenschaftliche Hauptveranstaltung an der Bergakademie Freiberg hervorheben und auch die Medaillen in ihrem geschichtlichen Kontext erscheinen lassen.

Alle verausgabten 50 Plaketten von der Ersten des Jahres 1950, als Aluminiumprägung zum 2. BHT, bis zur Letzten im Jahre 2000, als Meissener braune Böttgersteinzeugfertigung zum 51. BHT, werden ausführlich auf jeweils einer Katalogseite beschrieben dargestellt. Vorhandene Konkordanzen zu den Katalogen Müseler, Weigelt und Stork werden angegeben. Im Jahr 1965 gab es aus Anlass des 200. Jahrestages der Gründung der Bergakademie große Feierlichkeiten. In diesem Jahr wurde die Durchführung eines BHT ausgesetzt, jedoch auf eine Teilnehmerplakette nicht verzichtet. Diese Plakette von 1965 wurde im Rahmen des BHT-Kataloges mit aufgenommen. Zum 22. BHT 1971 (Freiberger Hochschultage) wurde wegen des hohen Organisationsaufwandes keine Tagungsplakette ausgegeben.

Rezensionen

H. Herholz: Die BHT-Medaillen der TU Bergakademie Freiberg

R. Pilz, M&S 7+8/2015, S. 47: Das erste neugierige „was ist denn das" wird schon durch die Abkürzung auf dem Titelblatt ausgelöst. Die Auflösung für den Nicht-Kundigen bringt dann der Untertitel auf der Haupttitelseite: „Die Geschichte der Berg- und Hüttenmännischen Tage an der Bergakademie Freiberg im Spiegel der Teilnehmerplaketten". Für Sammler von Bergbaumedaillen ist es eine wichtige Publikation, die sie sich für ihre Handbibliothek sichern sollten.

M. Groß, NNB 9/2015, S. 360: Dieser Katalog ist nicht nur eine Quellen-Dokumentation, sondern eine Bereicherung der medaillenkundlichen Literatur zum Montanwesen und ein weiteres Ruhmesblatt der Freiberger Münzfreunde.

A5-Fadenbindung in SW, 94 Seiten, für 12,50 € zzgl. Versand

Beginnend mit den Medaillen anlässlich der 800-Jahrfeier der Stadt Freiberg 1986 und dem Aufzug der Berg- und Hüttenparade werden die ersten sieben Medaillen (Kapitel 1) jeweils auf einer Seite beschrieben. Mit der politischen Wende 1989/1990 war es endlich wieder möglich Medaillen in Edelmetall zu prägen. Von 1991 zum Jahr 2012 entstanden 28 Silbermedaillen (Kapitel 2), der größte Teil zu einer Unze Feinsilber (31,1 g). Seite 40 beinhaltet eine Übersichtskarte mit einer Zuordnung ausgewählter Medaillenmotive zur Lage der Gruben, Betriebe und Institutionen in der Freiberger Gegend. In den letzten 20 Jahren entstanden auch vier Zwitterprägungen (Stempelkombinationen), darunter befinden sich auch drei verschiedene Goldmedaillen (Kapitel 3) zu einer Unze Feingewicht in geringer Auflage (9 ... 20 Stück). Auf Veranlassung der Freiberger Münzfreunde wurden 5 Emissionen von Zinnmedaillen zu den Mitteldeutschen Münzsammlertreffen in Freiberg und zu 10 Jahre Freiberger Münzfreunde bei der Firma Barthel in Auftrag gegeben (Kapitel 4). Anlässlich des 1., des 5. und des 9. Mitteldeutschen Münzsammlertreffen in Freiberg gestaltete der Dresdner Künstler Peter Götz Güttler Gussmedaillen in Weissmetall und Silber (Kapitel 5). Die in Sammlerkreisen allgemein bekanntgute Qualität der Medaillen der Freiberger Münzfreunde veranlasste Firmen sowie Institutionen in Freiberg und darüber hinaus unsere Dienstleistungen in Anspruch zunehmen, um eigene Medaillen zu emittieren. Es werden 25 Gepräge (Kapitel 6) vorgestellt. Des weiteren wurden zwei Gegenstempelungen zum 9. Mitteldeutschen Münzsammlertreffen und zur 50. Münz- und Briefmarkenbörse vorgenommen (Kapitel 7). Im abschließenden 8. Kapitel wird die Inhaltsübersicht der Freiberger Münzblätter nach Themengebieten dargelegt. Abgerundet wird der Katalog mit Abbildungen der Medailleure, die für die Freiberger Medaillen tätig sind bzw. waren.

Rezensionen

L. Schumacher et al.: Die Medaillen der Freiberger Münzfreunde e. V. 1986 bis 2012

R. Pilz, M&S 1/2013, S. 44: Es ist bemerkenswert, welche Fülle an Medaillen, beginnend 1986, die Freiberger Münzfreunde e. V. auf den Weg gebracht haben. Ausgehend von Freiberg, der alten sächsischen Silberstadt und Münzstätte, ist die Mehrzahl der Medaillen der Freiberger Münzfreunde dem Silberbergbau und der Münzherstellung gewidmet. Insgesamt ist es eine hilfreiche Zusammenstellung aller Freiberger Medaillen, die für Sammler zu den Themen Bergbau und Ausbeute von Interesse sind und wo sie nachschlagen können, was ihnen davon noch fehlt. Sehr nützlich ist auch ein über fünfseitiges thematisches Register zu allen 21 bisher heraus gebrachten Heften der Freiberger Münzblätter.

Franz Macher, NNB 04/2015, S. 131: Der Band bildet alle Medaillen der Freiberger Münzfreunde bis 2012 ab, die Beschreibungen sind sehr ausführlich, Zwischentexte erläutern die einzelnen Sachkapitel. Ein bemerkenswertes Stück Medaillengeschichte wird vorbildlich präsentiert.

A5-Fadenbindung in Farbe für 14,50 € zzgl. Versand

Auf insgesamt 188 Buchseiten werden Münzen und Banknoten mit Motiven der Tiefbohrtechnik auf Erdöl und Erdgas anschaulich dargestellt, der Bogen spannt sich weltweit und es werden Ausgaben aus 58 verschiedenen Staaten auf über 500 Abbildungen näher beschrieben. Die in diesem Softcover-Taschenbuch vorgestellten **Münzen oder Medaillen** gehören zur großen Gruppe der **Bergbaugepräge**, die durch die bildliche und/oder schriftliche Darstellung ursächlich mit dem Bergbau, im vorliegendem Fall durch die **Gewinnung von Öl und Gas**, in Beziehung gebracht werden können. Das A5-Softcoverbuch ist durchgängig farbig im Digitaldruck gestaltet und mittels Fadenbindung eingebunden.

Bezug über die Freiberger Münzfreunde e. V.
oder der

Erzgebirgischen Bergbauagentur Freiberg
Tempimex Sp.z.oo.
Untermarkt 8
09599 Freiberg
Tel.: (0 37 31) 20 22 62

Rezensionen

L. Schumacher: Motive der Tiefbohrtechnik in der Erdöl- und Erdgasgewinnung auf Zahlungsmitteln und auf deutschen Medaillen

Matthias Reich, Erdöl Erdgas Kohle, 132. Jg. 2016, Heft 11, S. 451: Wie kommt man bloß auf die Idee, Münzen und Geldscheine mit bohrtechnischen Motiven zu sammeln und schließlich sogar ein Buch darüber zu schreiben? Aber letztlich ist es egal, denn das Buch ist auf jeden Fall sehr empfehlenswert! Dr. Schumacher stellt auf insgesamt 188 Buchseiten Münzen und Banknoten mit Motiven der Tiefbohrtechnik auf Erdöl und Erdgas aus praktisch der ganzen Welt anschaulich dar. Neben bekannten ölproduzierenden Ländern wie zum Beispiel Venezuela, Katar oder Russland findet man auch Geldscheine und Münzen aus Ländern wie der DDR oder Israel, die mit bohrtechnischen Motiven ausgestattet wurden. Schon auf Grund des hochwertigen Abbildungsmaterials kann das Buch jedem „Tiefbohrer" wärmstens empfohlen werden.

E. Voigt, M&S 12/2016, S. 46: Mit dem Titel dieser Veröffentlichung wird der Inhalt schon sehr exakt umrissen. Der Autor hat nicht einfach nur die betreffenden Münzen und Banknoten vorgestellt und beschrieben, sondern in erheblichem Umfang auch Hintergrundinformationen dazu geliefert. Dem an solchen Themen interessierten Sammler wird eine erstaunliche Fülle an einschlägigen Objekten vor Augen geführt, zu denen er auch erschöpfende Informationen erhält.